



## Grundregeln

1. Die Vertragspartner entscheiden über Ort, Zeit und Dauer der Nachhilfe. Falls ihr euch in der Schule treffen wollt, wird euch gerne ein Raum aufgeschlossen. → Kontakt mit Frau Jungblut aufnehmen!
2. Die Kosten sind direkt im Anschluss an den Unterricht zu begleichen.
3. Kann eine der beiden Seiten den vereinbarten Termin nicht einhalten, muss dies spätestens bis zur großen Pause des vereinbarten Tages über das vereinbarte Medium oder persönlich mitgeteilt werden. Wird das vom Schüler/von der Schülerin versäumt, muss der volle Preis der Unterrichtseinheit erstattet werden. Versäumt der Lernpate/ die Lernpatin unentschuldig einen Termin, so hat sein Schüler/seine Schülerin Anspruch auf eine Gratisstunde. Voraussetzung ist die Erreichbarkeit über das vereinbarte Kontaktmedium.
4. Nachhilfe kann eigenes Lernen (z.B. Vokabeln) und Üben nicht ersetzen, aber Anleitungen und Tipps zum Lernen sowie zur „Selbstorganisation“ geben.
5. Die Nachhilfe kann bei Hausaufgaben anleiten und unterstützen, soll sie aber nicht erledigen.
6. Nachhilfe soll individuell auf Verständnisprobleme eingehen.
7. Nachhilfe wirkt am nachhaltigsten, wenn sie kontinuierlich stattfindet und nicht erst am Nachmittag vor der nächsten Arbeit! Erfolg erfordert Zeit.
8. Die Lernpatinnen und Lernpaten ihrerseits sind auch Schülerinnen und Schüler, die ihre eigenen Hausaufgaben und Überprüfungen haben, aber auch Freizeit und Erholung brauchen. Man kann sie nicht einfach nach Lust und Laune auf einer Menüleiste anklicken, wie es einem gerade am besten passt. Hier ist Rücksicht auf beiden Seiten geboten.
9. Bei der Nachhilfe handelt es sich um Hilfe von SchülerInnen für SchülerInnen. Das heißt, dass deren Erfahrungsschatz nicht dem eines erfahrenen Pädagogen gleichen kann.
10. Gibt es Schwierigkeiten zwischen den „Vertragspartnern“, so ist Frau Jungblut zu kontaktieren.